



aktionsplan gleichstellung
von frau und mann

2. AKTIONSPLAN ZUR GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN & MÄNNERN

2016 – 2019: SCHWERPUNKTE, ZIELE, MASSNAHMEN

Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung
von Frauen und Männern auf lokaler Ebene



LEITGEDANKEN SIND

- dass Frauen und Männer in Wuppertal – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihres Alters und ihrer finanziellen Möglichkeiten – gleichberechtigt leben
- dass Frauen und Männer in Wuppertal gleichermaßen eine lebenswerte Stadt gestalten, in der ihre Bedürfnisse Berücksichtigung finden
- dass Frauen und Männer in Wuppertal gleichen Zugang zu städtischen Dienstleistungen und Ressourcen haben und sie gleichermaßen nutzen
- dass die Stadtverwaltung als wichtiger öffentlicher Arbeitgeber eine Vorbildfunktion mit einer an Gleichstellung von Frauen und Männern orientierten Personalpolitik übernimmt

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Oberbürgermeister

Gleichstellungstelle für Frau und Mann

Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal

Tel 02 02 – 563 51 98, Fax 02 02 – 563 84 91

www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle

gleichstellungsstelle@stadt.wuppertal.de

Ansprechpartnerin

Roswitha Bocklage

Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann

Stand Februar 2016

INHALT

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

HINTERGRUND UND KONTEXT

- Haushaltsvorbehalt
- Rolle von Rat, Verwaltung und lokalen Akteurinnen/Akteuren
- Schwerpunkte des Aktionsplanes
- Ziele und Maßnahmen des Aktionsplanes

ZIELE UND MASSNAHMEN DES AKTIONSPLANES SCHWERPUNKTE 2016 - 2019

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 1:

Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 2:

Verteilung städtischer Ressourcen und Dienstleistungen auf Frauen und Männer

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 3:

Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 4:

Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien- & Hausarbeit, sowie Armutsbekämpfung

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 5:

Prävention und Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 6:

An Gleichstellung orientierte Personalpolitik über die Verwaltung hinaus

■ Maßnahmen zum Schwerpunkt 7:

Weiterentwicklung des Aktionsplans zur Gleichstellungs-Charta und gezielte Öffentlichkeitsarbeit

EUROPÄISCHE CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN:

ZUORDNUNG DER SCHWERPUNKTE DES AKTIONSPLANES ZU DEN ARTIKELN DER CHARTA



VORWORT

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler!

Die Umsetzung der Chancengleichheit beider Geschlechter – das ist uns in der Stadt Wuppertal Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Denn zum einen müssen und wollen wir die grundgesetzliche Forderung nach Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern konsequent erfüllen. Zum anderen müssen wir bei allen Maßnahmen und Projekten zur Umsetzung dieses Ziels immer die Lebenswirklichkeit und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Dies macht das Thema Chancengleichheit spannend und erfordert Kreativität und neue Ideen und Wege.

Die Stadt Wuppertal misst Frauenförderung und Gleichstellung seit langem großen Stellenwert bei. Wichtige Meilensteine sind der vom Rat der Stadt verabschiedete Frauenförderplan und der Ratsbeschluss aus dem Jahr 1994, der Frauenförderung zur Gemeinschaftsaufgabe aller Bereiche erklärte. Im Jahr 2000 wurden Frauenförderung und die Gleichstellung von Frau und Mann darüber hinaus zu Unternehmenszielen erhoben. Außerdem hat der Rat der Stadt die Umsetzung von Gender Mainstreaming beschlossen und erstmalig an Stelle eines Frauenförderplans „Grundsätze zur Chancengleichheit“ für die interne Gleichstellungspolitik verabschiedet.

Bei all diesen Maßnahmen und Beschlüssen ist klar: Frauenförderung und Gleichstellung sind verbindliche Handlungsleitlinien für unsere städtischen Aufgaben und sollen in konkreten Maßnahmen und Projekten umgesetzt werden. Wichtigstes Instrument dazu ist der Aktionsplan zur Umsetzung der europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Im Aktionsplan werden sowohl interne als auch externe Maßnahmen der Gleichstellungspolitik gebündelt und dargestellt.

Denn Gleichstellungspolitik muss vor Ort in den Kommunen konkret gestaltet werden – zeitgemäß und nachhaltig!

Diesen Ansatz greift der Aktionsplan, dessen fortgeschriebene Fassung wir jetzt vorlegen, auf. Er legt für Wuppertal in zahlreichen Handlungsfeldern unserer Stadtgesellschaft Ziele fest und beschreibt Maßnahmen und Projekte, mit denen wir Gleichstellung verwirklichen werden. Dieser Aktionsplan bildet damit unseren gleichstellungspolitischen Rahmenplan bis 2019!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die an der Erarbeitung dieses Aktionsplanes mitgewirkt haben und bitte Sie, unsere Anstrengungen für die Umsetzung der Chancengleichheit zu unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Andreas Mucke

HINTERGRUND UND KONTEXT

Die Stadt Wuppertal hat sich 2009 entschieden, der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene beizutreten. Damit war Wuppertal Vorreiter für viele Kommunen in Deutschland und verpflichtet sich gleichzeitig, eine an Chancengleichheit orientierte Politik für Frauen und Männer umzusetzen. Der Erste Aktionsplan von 2011 – 2013 wurde 1014 ausgewertet und liegt seit 2015 als Bericht vor.

Bei der Umsetzung der Europäischen Gleichstellungscharta kann die Stadt Wuppertal auf eine lange Tradition gleichstellungspolitischer Maßnahmen zurückblicken. Vor fast 30 Jahren wurde die Gleichstellungsstelle für Frau und Mann eingerichtet, im Jahr 1991 wurde Frauenförderung als Gemeinschaftsaufgabe beschlossen, 2004 wurde festgelegt, Aufgaben der Verwaltung unter Gender Mainstreaming Gesichtspunkten zu beleuchten.

Seit Einrichtung der Gleichstellungsstelle begleitete zunächst ein Beirat, dann ein Ausschuss die gleichstellungspolitischen Maßnahmen von Rat und Verwaltung. Das FrauenNetz Wuppertal entwickelt als Bündnis der Fraueninfrastruktur die Frauenpolitik in Wuppertal weiter, zahlreiche Arbeitskreise, Runde Tische und Teams setzen Einzelaspekte eines gleichberechtigten Miteinanders um.

Auch zahlreiche Berichte, Projekte und Maßnahmen, die nicht vorrangig die Gleichstellung der Geschlechter im Blick haben, berücksichtigen mittlerweile geschlechtsspezifische Gesichtspunkte.

Entwicklung des 2. Aktionsplanes zur Europäischen Gleichstellungscharta

Für die Erstellung dieses Aktionsplanes wurden Ende 2014 zwei Workshops mit zahlreichen Vertreter/innen der Verwaltung, aus Institutionen und Arbeitsgruppen, von Verbänden und aus Vereinen durchgeführt. Die vorliegenden Maßnahmen sind das Ergebnis dieses Beteiligungsverfahrens. Im weiteren Verfahren wurden die Maßnahmen im Jahr 2015 aufbereitet, mit dem Beteiligten der Workshops und mit den federführenden Leistungseinheiten und dem Verwaltungsvorstand abgestimmt.

Nationale und Europäische Wirkung und Vernetzung

Wuppertal hat sich mit der Entscheidung, der Europäischen Gleichstellungscharta beizutreten, in einen Dialog mit nationalen und europäischen Partner/innen begeben.

Nationale Konferenzen dienen dem Austausch guter Praxisbeispiele. Andere Kommunen orientieren sich an uns, wir orientieren uns an den Erfahrungen anderer. Aus diesem Anlass wurde im März 2015 der zweite Nationale Dialog durch die Gleichstellungsstelle für Frau und Mann und den Rat der Gemeinden und Regionen Europas ausgerichtet.

Mit Mitteln der Europäischen Union wurde darüber hinaus ein Projekt durchgeführt, dass im Rahmen der EU-Gleichstellungscharta neue Indikatoren entwickelt hat, die es uns zukünftig ermöglichen werden, Fortschritte in der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadt Wuppertal zu beschreiben.

Der Beitritt zur Europäischen Gleichstellungscharta und die Entwicklung und Umsetzung von Aktionsplänen kann und sollte als Qualitätsmerkmal für eine an Gleichstellung orientierte Politik im Rahmen europäischer Wettbewerbe und Akquise von EU-Mitteln genutzt werden.

HAUSHALTSVORBEHALT

Der Stadt Wuppertal sind enge finanzielle Grenzen gesetzt. Daher stehen alle in diesem Aktionsplan dargestellten Maßnahmen, die Personal- und/oder Sachmittel der Stadt benötigen, unter dem Haushaltsvorbehalt.

Aber vor dem Hintergrund enger finanzielle Spielräume ist es besonders wichtig, die Ressourcen und Dienstleistungen so auszurichten, dass sowohl die Bürgerinnen als auch die Bürger gleichermaßen davon profitieren. Zahlreiche Instrumente tragen dazu bei, dies möglich zu machen.

Die engen finanziellen Ressourcen zwingen jedoch auch dazu, Schwerpunkte zu setzen, die deutlich machen, an welchen Stellen Handlungsbedarf gesehen wird, um der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wuppertal näher zu kommen. Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern bietet hierzu die Möglichkeit.

ROLLE VON RAT, VERWALTUNG UND LOKALEN AKTEUREN/AKTEURINNEN

Der Rat beschließt mit dem zweiten Aktionsplan die strategischen Schwerpunkte und Ziele der städtischen Gleichstellungspolitik für die Jahre 2016 – 2019. Er begrüßt das Engagement und die Selbstverpflichtung der lokalen Akteurinnen und Akteure für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Wuppertal, die im zweiten Aktionsplan dargestellt und gebündelt werden.

An der Umsetzung des Aktionsplanes sind viele Leistungseinheiten der Verwaltung beteiligt. Das vorhandene Fachwissen, der Auftrag und der Gestaltungsspielraum in den Leistungseinheiten soll für den Gleichstellungsauftrag genutzt werden. Die Leistungseinheiten sind für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich, sie legen die Umsetzungsschritte fest und ziehen am Ende Bilanz.

Aber auch viele lokale Akteure und Akteurinnen haben sich an der Erstellung des Zweiten Aktionsplanes beteiligt und übernehmen Verantwortung für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wuppertal. **Ihnen allen gilt unser besonderer Dank!**

Der Aktionsplan bindet sowohl Frauen als auch Männer aktiv mit ein, sowohl als Verantwortliche und als Zielgruppe von Maßnahmen. Das mit dem Aktionsplan verbundene Berichtswesen gibt nach drei Jahren Aufschluss über die erzielten Fortschritte und ist gleichzeitig Basis für den nächsten Aktionsplan. Darüber hinaus wird eine Zwischenbilanz gezogen, die zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen beitragen soll.

SCHWERPUNKTE DES AKTIONSPLANES

Für den Aktionsplan zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern wurden sieben Schwerpunkte festgelegt, die wie folgt definiert wurden:

1. Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt
2. Verteilung städtischer Ressourcen und Dienstleistungen auf Frauen und Männer
3. Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype
4. Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien und Hausarbeit, sowie Armutsbekämpfung
5. Prävention und Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt
6. An Gleichstellung orientierte Personalpolitik über die Verwaltung hinaus
7. Weiterentwicklung des Aktionsplans zur Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und gezielte Öffentlichkeitsarbeit

ZIELE UND MASSNAHMEN DES AKTIONSPLANES

Der Aktionsplan definiert mit der **Schwerpunktsetzung** die wichtigsten strategischen Handlungsfelder für die Bekämpfung von Gleichstellungsdefiziten auf kommunaler Ebene. Hier will die Stadt Wuppertal ihre Aktivitäten fortsetzen oder intensivieren. Durch den Aktionsplan wird für die **sieben Schwerpunkte Ziele und Maßnahmen definiert**. Den Schwerpunkten werden in der Anlage die Artikel der Europäischen Charta zugeordnet.

Zu den Zielen und Maßnahmen wurden **Verantwortlichkeiten und Kosten** zugeordnet, die der Auflistung zu entnehmen sind. Die Maßnahmen haben eine Laufzeit von zwei Jahren über den Zeitraum 2016 – 2019. Viele Maßnahmen können im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel umgesetzt werden bzw. bedürfen keiner weiteren Haushaltsmittel.

Einige Maßnahmen werden durch Drittmittel, wie Sponsoren/innen, Akquise von Zuschüssen, Einnahmen oder Landes- bzw. Bundesmittel refinanziert. Darüber hinaus können Mittel der EU für die Maßnahmen beantragt werden bzw. werden im Rahmen der ESF- oder EFRE-Förderung refinanziert.

Durch die **Federführung** ist die Verantwortlichkeit für die konzeptionelle und finanzielle Umsetzung der Maßnahme – in der Regel in Kooperation mit Anderen – geregelt.

Die Ziele und Maßnahmen **verdeutlichen die vielfältigen Bemühungen in der Stadt Wuppertal** zur Gleichstellung von Frauen und Männern durch die Fortführung oder Neuausrichtung bzw. Weiterentwick-



lung bestimmter Programme, Arbeitszusammenhänge und Überführungen ins Tagesgeschäft, die mit „Laufend“ gekennzeichnet sind.

Herausforderungen ergeben sich bei den Projekten, bei denen neue Ideen, neue Maßnahmen und neue Konzepte umgesetzt werden sollen. Hierbei wird vorrangig auf den Zuständigkeitsbereich des Rates und der Verwaltung zurückgegriffen. Es werden jedoch auch Maßnahmen beschrieben, die nur indirekt im Einflussbereich der Verwaltung stehen und bei denen es auf die Kooperation bzw. Initiative mit und von Institutionen, Verbänden und privaten Akteuren/innen ankommt.

MASSNAHMEN 2016 – 2019: SCHWERPUNKTE IM ÜBERBLICK

1: Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt

Ziel: Frauen und Männer sind in politischen Gremien (Rat, Ausschüsse, Aufsichtsräte) und bei Beteiligungsverfahren in gleicher Anzahl vertreten.

2: Verteilung städtischer Ressourcen und Dienstleistungen auf Frauen und Männer

Ziel: Dienstleistungen und öffentliche Einrichtungen der Stadtverwaltung sind für Frauen und Männer/für Mädchen und Jungen gleichermaßen attraktiv und werden von ihnen genutzt. Städtische Ressourcen kommen Frauen und Männern gleichermaßen zu Gute.

3: Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype

Ziel: Die Stadt Wuppertal unterstützt Mädchen und Jungen/Frauen und Männer offensiv dabei, geschlechtsspezifische Rollenstereotype zu überwinden und eigene Lebensentwürfe zu verwirklichen.

4: Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien- und Hausarbeit, sowie

Armutsbekämpfung

Ziel: Männer und Frauen beteiligen sich partnerschaftlich an der Familien- und Hausarbeit. Frauen und Männer haben gleichen Zugang zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Es werden gemeinschaftliche Anstrengungen unternommen, um Menschen mit einem geringen Einkommen die Partizipation am Leben in der Stadt zu ermöglichen.

5: Prävention und Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt

Ziel: In der Stadt Wuppertal können sich Mädchen und Jungen/ Frauen und Männer im privaten und öffentlichen Raum sicher bewegen, ohne psychischer oder physischer Gewalt ausgesetzt zu sein. Mädchen/ Jungen und Frauen erhalten Hilfe und Unterstützung bei Gewalterfahrungen.

6: An Gleichstellung orientierte Personalpolitik über die Verwaltung hinaus

Ziel: Die Stadtverwaltung Wuppertal schreibt den Frauenförder-/Gleichstellungsplan mit seinen Maßnahmen fort. Sie stellt sicher, dass eine gute Praxis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, zur Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype und zur Vermeidung von sexueller Belästigung in der Öffentlichkeit bekannt werden.

7: Weiterentwicklung des Aktionsplans zur Gleichstellungs-Charta und gezielte

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: Die Stadt Wuppertal entwickelt den Aktionsplan zur Umsetzung der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene weiter und informiert über gleichstellungspolitische Fragestellungen und Maßnahmen in der Öffentlichkeit.

SCHWERPUNKT 1: VERTEILUNG VON MACHT UND EINFLUSS IN DER STADT

ZIEL: FRAUEN UND MÄNNER SIND IN POLITISCHEN GREMIEN (RAT, AUSSCHÜSSE, AUFSICHTSRÄTE) UND BEI BETEILIGUNGSVERFAHREN IN GLEICHER ANZAHL VERTRETEN.

NEU >01 > *Im Rahmen einer Imagekampagne werden junge engagierte Ratsmitglieder (vorwiegend weiblich) mit ihrer Motivation, ihrem Arbeitsaufwand und ihren Schwerpunkten vorgestellt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Büro Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Rats-Fraktionen

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >02 > *Es wird ein Programm entwickelt, das es Frauen ermöglicht, stärker als bisher an politischen Entscheidungen teilzunehmen. Das Programm wird durch den Gleichstellungsausschuss begleitet.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Bergische VHS Wuppertal/Solingen

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >03 > *Unternehmen werden motiviert, Mitarbeiter/innen bei der Wahrnehmung von Ämtern zu unterstützen (z.B. durch Freistellung und Wertschätzung) und zu ermutigen.*

I Federführung: Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände (VBU)

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten

LAUFEND >04 > *Es wird ein regelmäßiger Gremienbericht pro Ratsperiode erstellt, mit dem über den Geschlechteranteil in städtischen Ausschüssen und Aufsichtsgremien informiert wird. Der Gremienbericht wird über das Ratsinformationssystem und das Internet zur Verfügung gestellt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters – Ratsbüro der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >05 > *Der Equal Pay Day wird dazu genutzt, Frauen und Männer für das Thema „Frauen in Führungspositionen“ zu sensibilisieren.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >06 > *Im Rahmen der Kooperationsbeziehungen zu Wirtschaftsunternehmen werden Best-Practice-Beispiele zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungs- und Entscheidungspositionen zusammengestellt und veröffentlicht.*

I Federführung: Wirtschaftsförderung Wuppertal I Kooperation: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >07 > *Es wird sichergestellt, dass im „Forum Wohnen“ die Einbindung von Gender Mainstreaming-Themen erfolgt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Büro Oberbürgermeister unter Beteiligung des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >08 > *Bei erforderlichen Beteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung werden die Ergebnisse der „Gender Studie zum Schusterplatz“ genutzt, um zielgruppenspezifisch Beteiligungsverfahren zu konzipieren.*

I Federführung: Geschäftsbereich Beteiligungsverfahren / Partizipation in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt der Stadt Wuppertal

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten

LAUFEND >09 > *Bei erforderlichen Beteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung werden Konzepte zur Berücksichtigung von Gleichstellungsgesichtspunkten als selbstverständlicher Bestandteil integriert.*

I Federführung: Geschäftsbereich Beteiligungsverfahren / Partizipation in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt der Stadt Wuppertal

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten



LAUFEND >10 > **Bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an z.B. Projekten werden die unterschiedlichen Belange von Mädchen und Jungen berücksichtigt.**

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten

SCHWERPUNKT 2: VERTEILUNG STÄDTISCHER RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF FRAUEN UND MÄNNER

ZIEL: DIENSTLEISTUNGEN UND ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN DER STADTVERWALTUNG SIND FÜR FRAUEN UND MÄNNER/FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN GLEICHERMAßEN ATTRAKTIV UND WERDEN VON IHNEN GENUTZT. STÄDTISCHE RESSOURCEN KOMMEN FRAUEN UND MÄNNERN GLEICHERMAßEN ZU GUTE.

NEU >01 > *Es wird ein Analyse Tool entwickelt, mit dem sich die Teilhabe von Frauen und Männern an Beratungs- und Unterstützungsangeboten evaluieren lässt. Hierzu wird eine Kooperation zwischen der Bergische Universität Wuppertal und dem Ressort Soziales initiiert.*

I Zuständig für die Initiierung der Kooperation: Gleichstellung der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsbüro der Bergischen Universität Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >02 > *Die Angebote und Zugangsstrukturen der Jugendhilfe im ambulanten und stationären Bereich werden unter geschlechts- und migrationsspezifischen Gesichtspunkten weiterentwickelt.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >03 > *Für den Gesundheitsbereich wird ein Konzept erstellt, das für migrations- und gleichstellungsspezifische Gesichtspunkte sensibilisiert. Hierzu werden die städtischen Gremien bzw. weitere Netzwerkstrukturen genutzt.*

I Federführung: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal, Ressort Soziales der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >04 > *Es wird eine Neukonzeption des „Männer Gesundheitstages“ erstellt.*

I Federführung: Gesundheitsamt der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal, Bergische VHS Wuppertal/Solingen

I Kosten: laufender Haushalt, Drittmittel

LAUFEND >06 > Die „FrauenGesundheitsTage“ als Präventions-, Informations- und Vernetzungsangebot werden weitergeführt.

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, Teilnahmegebühr

NEU >07 > Im Rahmen der Umsetzung der Sportstätten-Entwicklungsplanung wird gemeinsam mit der Bergischen Universität ein öffentlicher Kongress zum Thema „Gender und Sport“ konzipiert und durchgeführt.

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Bergische Universität Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

SCHWERPUNKT 3: ÜBERWINDUNG GESCHLECHTS-SPEZIFISCHER ROLLENSTEREOTYPE

ZIEL: DIE STADT WUPPERTAL UNTERSTÜTZT MÄDCHEN UND JUNGEN/ FRAUEN UND MÄNNER DABEI, GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ROLLENSTEREOTYPE ZU ÜBERWINDEN UND EIGENE LEBENSENTWÜRFE ZU VERWIRKLICHEN.

NEU >01 > *Für alle Kursleitungen der Bergischen VHS Wuppertal/Solingen wird eine Qualifizierung zur Gender-Thematik durchgeführt. Das Thema „Gender“ wird als Querschnitts-Thema in den Fachbereichen verankert und öffentlich beworben.*

I Federführung: Bergische VHS Wuppertal/Solingen

I Kosten: laufender Haushalt der Bergischen VHS

LAUFEND >02 > *Bei der Entwicklung von Bildungsangeboten für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, wie z.B. den Integrationskursen, werden Gender-Gesichtspunkte integriert.*

I Federführung: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >03 > *Im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes wird eine gendersensible pädagogische Arbeit im Bereich der offenen Jugendarbeit umgesetzt. Im Rahmen des Wirksamkeitsdialoges ist die Zielgruppe der jugendlichen Mädchen in den Einrichtungen besonders im Blick.*

I Federführung: Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal I Kooperation: Freie Träger, AK Mädchenarbeit, AK Jungenarbeit

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >04 > *Die Standards für die Mädchen und Jugendarbeit sollen im Sinne von Qualitätskriterien überarbeitet bzw. neu erstellt werden. Das Prinzip „Gender Mainstreaming“ soll in diesem Rahmen konkretisiert werden, ebenso wie die Förderung der Genderkompetenz von Mitarbeiter/innen. Die Standards / Qualitätskriterien sollen Bestandteil der Förderrichtlinien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >06 > *Mitarbeiter/innen von Kindertageseinrichtungen werden weiterhin regelmäßig durch Fortbildungen in ihrer Genderkompetenz gefördert.*

I Federführung: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal | Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >07 > *Es wird ein Kongress zum Arbeitsthema „Neue Familienmodelle – Neue Rollenmodelle in Familien“ in Wuppertal durchgeführt. Hierzu wird ein Kooperations-Netzwerk gegründet. Der Kongress richtet sich sowohl an Fachpublikum als auch an Familien.*

I Federführung: Bergische VHS Wuppertal/Solingen (Initiierung) | Kooperation: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal, Jugendhilfeträger, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, DEKRA Akademie, Unternehmen, Bergische Universität Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, ESF-Mittel, laufender Haushalt

LAUFEND >08 > *Es werden geschlechtsspezifische Angebote für Frauen und Männer entwickelt, die der Verfestigung von Rollenstereotypen entgegenwirken.*

I Federführung: Bergische VHS Wuppertal/Solingen | Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal, AG der Familienbildungsstätten

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >09 > *Um mehr Männer für „untypische“ und mehr Frauen für „untypische“ Berufe zu gewinnen, werden Maßnahmen entwickelt, die bestehende Barrieren (z.B. Stigmatisierungen, schwere körperliche Tätigkeiten, vorhanden sein sanitärer Einrichtungen) abbauen helfen.*

I Federführung: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >10 > *Der „Boy´s-Day“ und der „Girl´s-Day“ werden als Instrument zur Verringerung geschlechtsspezifischer Berufswahl weitergeführt und weiterentwickelt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Stadtbetrieb Schulen der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >11 > *Es wird eine Kampagne unter dem Motto „Mehr Frauen in Männerberufen und mehr Männer in Frauenberufen“ bei der Stadtverwaltung Wuppertal“ initiiert.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >12 > *Maßnahmen zur Berufswahl und Lebensplanung werden unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten weiterentwickelt (z.B. KAOA, Komm auf Tour, Starter Kid).*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Jobcenter Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >13 > *Der „Mädchenmerker“ als Informationsbroschüre u.a. zur Sensibilisierung von Mädchen für „untypische“ Berufsfelder wird weitergeführt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Stadtbetrieb Schulen der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

SCHWERPUNKT 4: VERTEILUNG VON ERWERBS- ARBEIT, FAMILIEN- UND HAUSARBEIT, SOWIE ARMUTSBEKÄMPFUNG

ZIEL: MÄNNER UND FRAUEN BETEILIGEN SICH PARTNERSCHAFTLICH AN DER FAMILIEN- UND HAUSARBEIT. FRAUEN UND MÄNNER HABEN GLEICHEN ZUGANG ZU ARBEITSMARKTPOLITISCHEN MAßNAHMEN. ES WERDEN GEMEINSCHAFTLICHE ANSTRENGUNGEN UNTERNOMMEN, UM MENSCHEN MIT EINEM GERINGEN EINKOMMEN DIE PARTIZIPATION AM LEBEN IN DER STADT ZU ERMÖGLICHEN.

LAUFEND >01 > *In allen Projekten, die im Rahmen der ESF- und EFRE-Förderung beantragt werden und zur Armutsreduzierung beitragen, wird die Umsetzung von Gender Mainstreaming integriert. Hierzu dient die Umsetzungshilfe „Gender Mainstreaming in Projekten“.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Agentur für Arbeit Wuppertal/Solingen, Unternehmen, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

I Kosten: Drittmittel, wie ESF- und EFRE-Mittel

LAUFEND >02 > *Der regionale Facharbeitskreis „Innovative Arbeitsmarktprojekte“ setzt seine Arbeit zur Begutachtung und Entwicklung frauenspezifischer Arbeitsmarktprojekte fort.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

I Kosten: Drittmittel, wie Landes- und EU-Mittel

LAUFEND >03 > *Vom Land NRW geförderte Projekte zur Arbeitsmarktintegration von Frauen werden aufgegriffen und umgesetzt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

I Kosten: Drittmittel, wie Landes- und EU-Mittel

NEU >04 > *Die Expertise zum Potenzial der Stillen Reserve wird aktiv unterstützt.*

I Federführung: Wirtschaftsförderung Solingen I Kooperation: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

I Kosten: Drittmittel, wie EFRE-Mittel

LAUFEND >05 > *Die Stadt Wuppertal beteiligt sich weiterhin am Landesprogramm „Netzwerk W“ mit einem eigenen Antrag zur Integration von Wiedereinsteigerinnen in den Arbeitsmarkt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, wie Landesmittel

LAUFEND >06 > *Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ werden weiterhin geschlechtsspezifische Ansätze positiv bewertet.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, wie Landes- und EU-Mittel

LAUFEND >07 > *Das „Gender Team Jobcenter“ setzt seine Arbeit fort, um Integrationsmaßnahmen gleichermaßen Frauen und Männern zukommen zu lassen.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt Jobcenter

NEU >08 > *Die Neuausrichtung des regionalen Arbeitskreises „Frauen und Armut“ wird durch eine Veranstaltung initiiert. Hierzu werden Ministeriumsvertreter/innen eingebunden.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal, Ressort Soziales der Stadt Wuppertal, Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal, Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal, Agentur für Arbeit Wuppertal/Solingen, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Regionalagentur Solingen-Remscheid-Wuppertal

I Kosten: noch nicht kalkulierbar und abhängig von der Neuausrichtung

NEU >09 > *Um zu mehr Solidarität gegenüber Menschen mit geringem Einkommen zu ermutigen und Armut „erlebbar“ zu machen, wird das Spiel „Vorwärts“ als ein Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Die Konkretisierung erfolgt im Rahmen des neu einzurichtenden Arbeitskreises Frauen und Armut.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Sozialdienst katholischer Frauen, Diakonie Wuppertal, Servicestelle Ehrenamt der Stadt Wuppertal, Ressort Kinder, Jugend und Familie - Stadtteilmanagement der Stadt Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, laufender Haushalt Jobcenter

NEU >10 > *Um zu einer stärkeren Umwandlung von Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnissen zu kommen, werden Arbeitgeber angesprochen.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Bildungsträger, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände (VBU)

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten

LAUFEND >11 > *Um zu einer stärkeren Umwandlung von Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu kommen und über die Rechte im Mini-Job zu informieren, werden gezielt Mini-Jobber/innen angesprochen bzw. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck, Unternehmen

I Kosten: laufender Haushalt Jobcenter

NEU >12 > *Um die Potenziale von Migrantinnen (und Migranten) deutlich zu machen, werden die Informationen aus dem Programm „ANA BIN“ zu den Kompetenzen der im Ausland erworbenen Abschlüsse auf Deutsch für Arbeitgeber und Frauen und Männer zugänglich gemacht.*

I Federführung: Zentrum für Integration und Bildung I Kooperation: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

I Kosten: Drittmittel, wie ESF-Mittel

NEU >13 > *Im Rahmen der Quartiersarbeit werden Informationen und Angebote für Familien (mit Migrationshintergrund) öffentlich gemacht. Hierzu werden Lotsen oder Fachkräfte in Familienzentren oder Familien-Cafés gesucht.*

I Federführung: Zentrum für Integration und Bildung (Initiator) I Kooperation: Aufbruch am Arrenberg, Jobcenter Wuppertal, Quartiersmanagement, Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal, Frauenberatung und Selbsthilfe

I Kosten: Drittmittel, wie ESF-Mittel, laufender Haushalt

NEU >14 > *Es wird geprüft, ob das Programm „Perspektive für Mütter mit Migrationshintergrund (M3)“ als Maßnahme über den bisherigen Förderzeitrahmen hinaus weitergeführt werden kann.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Freie Träger

I Kosten: laufender Haushalt Jobcenter

LAUFEND >15 > *Der beruflichen Qualifizierung von bildungsfernen Migrantinnen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt Jobcenter

LAUFEND >16 > *Die Potenziale von Migrantinnen werden offensiv genutzt und über eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.*

I Federführung: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

LAUFEND >17 > *Das Projekt „Netzwerke für Alleinerziehende“ wird in seiner Arbeit unterstützt.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal und Jobcenter Wuppertal

I Kosten: -laufender Haushalt (Stadt und Jobcenter)

NEU >18 > *Es wird geprüft, in wieweit Großtagespflege-Stellen in Altenpflegeheimen zur Entlastung berufstätiger Mitarbeiter/innen installiert werden können. Hierzu wird ein Transfer mit dem bestehenden Projekt in Solingen initiiert.*

I Federführung: Zentrum für Integration und Bildung Wuppertal I Kooperation: Jobcenter Wuppertal, Wirtschaftsförderung Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, wie ESF-Mittel

NEU >19 > *Unternehmen werden motiviert, Teilzeitausbildungsplätze bereit zu stellen. Hierzu wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.*

I Federführung: Jobcenter Wuppertal I Kooperation: Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände (VBU)

I Kosten: laufender Haushalt Jobcenter, Mittel der VBU

NEU >20 > *Um im Rahmen von Workshops und Ideenplanungen, die zur Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes beitragen, zu Ergebnissen zu kommen, ist die Beteiligung des Stadtbetriebes Schulen und des Stadtbetriebes Kindertageseinrichtungen unerlässlich. Hierzu wird ein Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten geführt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal (verantwortlich für die Ansprache) Kooperation: Jobcenter Wuppertal

I Kosten: keine zusätzlichen Kosten

LAUFEND >21 > *Zur Erfüllung des Rechtsanspruches wird die Betreuungslücke für 3-6 jährige geschlossen.*

I Federführung: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal

I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

LAUFEND >22 > *Die Tagespflege wird durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet. In 2015 stehen 650 Plätze zur Verfügung.*

I Federführung: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal

I Hinweis zu den Kosten: im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel ist eine weitere Ausweitung nicht möglich, da dies weitere Personalressourcen erfordert.

LAUFEND >23 > *Die Betreuungsangebote für unter 3jährige Kinder in Kindergärten-/Kindertagesstätten werden ausgeweitet.*

I Federführung: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal

I Kosten: im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

LAUFEND >24 > *Im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule werden verbindliche Betreuungsangebote für Grundschul Kinder angeboten. Zielquote bis 2021 sind 50 Prozent.*

I Federführung: Stadtbetrieb Schulen der Stadt Wuppertal

I Kosten: im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

LAUFEND >25 > *Durch die Umwandlung städtischer Schulen in Ganztagschulen werden die Angebote für ältere Kinder ausgeweitet.*

I Federführung: Land NRW, Stadtbetrieb Schulen der Stadt Wuppertal nach Antragstellung der Schulen und Genehmigung des Landes NRW

I Kosten: im Rahmen von Drittmitteln (Lehrmittel/ Lehrkräftestellen-Anteile)

LAUFEND >26 > *In der Kinder- und Jugendarbeit werden auch – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen – Angebote in „Randzeiten“, am Wochenende und in den Ferien zur Freizeitgestaltung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahre bereitgehalten.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal

I Kosten: im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

SCHWERPUNKT 5: PRÄVENTION UND ABBAU GESCHLECHTSSPEZIFISCHER DISKRIMINIERUNG UND GEWALT

ZIEL: IN DER STADT WUPPERTAL KÖNNEN SICH MÄDCHEN UND JUNGEN / FRAUEN UND MÄNNER IM PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RAUM SICHER BEWEGEN, OHNE PSYCHISCHER ODER PHYSISCHER GEWALT AUSGESETZT ZU SEIN. MÄDCHEN/ JUNGEN UND FRAUEN ERHALTEN HILFE UND UNTERSTÜTZUNG BEI GEWALTERFAHRUNGEN.

LAUFEND >01 > *Unter Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten wird gegen sexistische und frauenfeindliche Werbung im Stadtbild vorgegangen.*

I Federführung: Beteiligungsmanagement der Stadt Wuppertal | Kooperation: Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >02 > *Um wirksam gegen sexistische Werbung vorgehen zu können, erfolgt eine Koordinierung der Eingaben und Widersprüche in Wuppertal. Die Aktion wird durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet.*

I Federführung: Frauenberatung und Selbsthilfe | Kooperation: FrauenNetz Wuppertal, Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: Drittmittel, wie Landesmittel

NEU >03 > *Es wird eine Konzeption zur Sicherung der Akutbehandlung von traumatisierten Menschen (Frauen, Männer, Flüchtlinge) in einer Trauma-Ambulanz entwickelt.*

I Federführung: Frauenberatung und Selbsthilfe (für eine erste Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen)

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >05 > *Die Arbeit des „Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt“ mit seinen Schwerpunktsetzungen wird weitergeführt und weiterentwickelt.*

I Federführung: Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >06 > *Die Arbeit des „Arbeitskreises Hilfen bei sexueller Gewalt“ mit seinen Schwerpunktsetzungen wird weitergeführt und weiterentwickelt.*

I Federführung: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >07 > *Es werden Weiterbildungsmodule zur Prävention von sexueller Gewalt an Kindern entwickelt. Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte in Schulen und Kindertageseinrichtungen. Über die Einbindung lokaler Experten/innen wird gleichzeitig die Vernetzung in Wuppertal sichergestellt.*

I Federführung: Bergische VHS Wuppertal/Solingen I Kooperation: Experten/innen freier Träger

I Kosten: Deckung durch Teilnahmegebühr

LAUFEND >08 > *Primärpräventive Angebote des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zur Stärkung von Mädchen und Jungen für Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen werden weiterentwickelt.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal † Kooperation: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >09 > *Die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse an Wuppertaler Schulen werden weiterhin finanziell bezuschusst.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Stadtbetrieb Schulen der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >10 > *Jährlich wird eine Fachtagung zu aktuellen Themen im Kontext sexualisierter Gewalt konzipiert und durchgeführt. Die Schulung bietet Fachkräften in Wuppertal die Möglichkeit zur Information und Vernetzung.*

I Federführung: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt I Kooperation: Runden Tisch gegen Häusliche Gewalt, Arbeitskreis Sexualpädagogik, Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >11 > *Die Infrastruktur zur Unterstützung, Beratung und Krisenintervention für Frauen mit (sexualisierten) Gewalterfahrungen wird weiterhin finanziell abgesichert und weiterentwickelt. Die spezifische Situation von Frauen mit Migrationshintergrund findet Berücksichtigung.*

I Federführung: Ressort Soziales der Stadt Wuppertal I Kooperation: Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >12 > *Die Hilfeangebote für Mädchen und Jungen mit Gewalterfahrungen orientieren sich am Bedarf und werden weiterhin finanziell abgesichert.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal I Kooperation: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >13 > *Im Kontext sexualisierter und häuslicher Gewalt werden für Täter (und Täterinnen) entsprechende Möglichkeiten zur Veränderung ihres (sexualisiert) gewalttätigen Verhaltens angeboten.*

I Federführung: Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt I Kooperation: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal, AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >14 > *Um ein abgestimmtes Angebot zur Täterarbeit vorhalten zu können, wird eine Konzeption entwickelt.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Beratungsstelle KommAn, Frauen helfen Frauen, Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >15 > *Angebote für Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund, die Gewalt erfahren haben, werden weiterentwickelt.*

I Federführung: Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal I Kooperation: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal, AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >16 > *Die vorhandenen Beratungsangebote für Jungen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, werden weiterentwickelt und in der Öffentlichkeit transparent gemacht.*

I Federführung: Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal I Kooperation: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >17 > *Die Arbeit des „Runden Tisches zum Schutz von Opfern von Frauenhandel und Zwangsprostitution“ wird neu gestaltet.*

I Federführung: unklar. Keine personellen Kapazitäten beim Gesundheitsamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >18 > *Zur Ermittlung und Vermeidung von Angsträumen bei neuen/laufenden städtebaulichen Projekten erfolgt eine zeitnahe und kontinuierliche Beteiligung der Gleichstellungsstelle. Über die Umsetzung wird regelmäßig im Gleichstellungsausschuss berichtet.*

I Federführung: Ressort Stadtentwicklung der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal, AG Soziale Ordnungspartnerschaften

I Einschränkender Hinweis: städtebauliche Projekte von 103/104/GMW etc. erfolgen ohne Einschaltung des Ressorts 101. Hier besteht kein Einfluss auf die Vermeidung von Angsträumen.

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >19 > *Über die Arbeit der „Lenkungsgruppe für soziale Ordnungspartnerschaften“ wird jährlich im Gleichstellungsausschuss mit dem Blick auf geschlechtsspezifische Erkenntnisse und Maßnahmen berichtet.*

I Federführung: Ressort Soziales der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >20 > Die Aktion One Billion Rising wird jährlich durchgeführt. Eine Weiterentwicklung des Projektes erfolgt in Absprache mit Schulen, Hilfeeinrichtungen und den lokalen Akteurinnen.

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Aktionsbündnis One Billion Rising

I Kosten: Drittmittel, wie Landesmittel, laufender Haushalt

LAUFEND >21 > Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ wird jährlich eine Veranstaltung durchgeführt, an der möglichst viele Kooperationspartner/innen beteiligt sind.

I Federführung: FrauenNetz Wuppertal I Kooperation: AK Hilfen bei sexualisierter Gewalt, Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt, Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt, Landesmittel

LAUFEND >22 > Bei Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit werden gezielt lesbische und schwule Familien- und Lebensentwürfe berücksichtigt.

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >23 > Öffentliche Veranstaltungen zum CSD und die Arbeit von lokalen Akteuren/innen werden organisatorisch und konzeptionell unterstützt.

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >24 > Der Fachaustausch „Gleichgeschlechtliche Lebensformen im Alter“ wird weitergeführt und konzeptionell unterstützt. Schwerpunkte sind die Themen Freizeit, Wohnen und Pflege unter Einbindung des Landesprojektes „Immer dabei – ältere Lesben und Schwule in NRW“.

I Federführung: Ressort Soziales der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: Laufender Haushalt

SCHWERPUNKT 6: AN GLEICHSTELLUNG ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK ÜBER DIE VERWALTUNG HINAUS

ZIEL: DIE STADTVERWALTUNG WUPPERTAL SCHREIBT DEN FRAUENFÖRDER-/GLEICHSTELLUNGSPLAN MIT SEINEN MASSNAHMEN FORT UND STELLT SICHER, DASS GUTE PRAXIS ZUR VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF, ZUR ERHÖHUNG DES FRAUENANTEILS IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN, ZUR ÜBERWINDUNG GESCHLECHTSSPEZIFISCHER ROLLENSTEREOTYPE UND ZUR VERMEIDUNG VON SEXUELLER BELÄSTIGUNG IN DER ÖFFENTLICHKEIT BEKANNT WERDEN.

LAUFEND >01 > *Der Frauenförder-/Gleichstellungsplan und das Berichtswesen für die Stadtverwaltung, die Eigenbetriebe und Gesellschaften werden fortgeschrieben.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >02 > *Maßnahmen zur Personalentwicklung, zur Organisationsveränderung und zum Personalabbau werden geschlechtsspezifisch bewertet.*

I Federführung: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >03 > *Als Anregung für Wuppertaler Unternehmen werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung einzelne Aspekte gesondert hervorgehoben und als Best-Practice kommuniziert.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >04 > *Zum Aufbau neuer Kooperationsbeziehungen zur Vereinbarkeit Familie und Beruf wird ein Netzwerk aufgebaut.*

I Federführung: Wirtschaftsförderung Wuppertal I Kooperation: Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände (VBU) (für die Initiierung)

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >05 > *Zur „Nachwuchssicherung“ in Unternehmen und in der Verwaltung werden Mädchen gezielt für technische Berufe mit einem eigenen Ansprachekonzept angesprochen (einbezogen werden Schülerinnen-Praktika).*

I Federführung: Verband bergischer Unternehmerverbände (VBU) I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

NEU >06 > *Maßnahmen aus dem Audit berufundfamilie werden entsprechend der Zielvereinbarung umgesetzt.*

I Federführung: Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen der Stadt Wuppertal I Kooperation: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >07 > *Handlungsmöglichkeiten gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltung veröffentlicht.*

I Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal I Kooperation: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >08 > *Für die Verwaltung werden Aspekte zum Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, zu den Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes und des Gleichstellungsplanes in die allgemeinen Schulungsmaßnahmen integriert.*

I Federführung: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >09 > *Im Rahmen der Führungskräftebildungen wird auf die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zur Prävention von Diskriminierung von Mitarbeiter/innen aufgrund ihres Alters, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres Geschlechts und Beschwerdemöglichkeiten hingewiesen.*

I Federführung: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal I Kooperation: AGG Beauftragte/r der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >10 > *Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden die unterschiedlichen Belastungen von Frauen und Männern berücksichtigt. Im Bericht werden diese Aspekte aufgegriffen.*

I Federführung: Haupt- und Personalamt der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

SCHWERPUNKT 7: WEITERENTWICKLUNG DES AKTIONSPLANS ZUR CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE UND GEZIELTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ZIEL: DIE STADT WUPPERTAL ENTWICKELT DEN AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DER CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE WEITER UND INFORMIERT ÜBER GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE FRAGESTELLUNGEN UND MASSNAHMEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT.

LAUFEND >01 > *Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Fachkräften, Gremien, Arbeitskreisen, Verbänden, Interessenvertretungen und NGO's wird für eine breite Unterstützung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplanes geworben.*

Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >02 > *Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist durchgängiges Leitprinzip allen städtischen Handelns. Es spiegelt sich auch im Auftritt nach innen und außen wieder, insbesondere durch die Pflege einer geschlechtergerechten Sprache und Kommunikation.*

Federführung: Verwaltungsvorstand der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >03 > *Zur Förderung einer geschlechtergerechten Sprache werden amtliche Publikationen, Formulare, Schulungsunterlagen, Pressemitteilungen, der Internetauftritt der Verwaltung weiterentwickelt.*

Federführung: Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt



LAUFEND >04 > *Im Rahmen einer eigenständigen Öffentlichkeitsarbeit wird über die Ziele und Maßnahmen der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene informiert.*

Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Presseamt/Stadtmarketing der Stadt Wuppertal

I Kosten: laufender Haushalt

LAUFEND >05 > *Es wird regelmäßig im Gleichstellungsausschuss über die Ergebnisse des Aktionsplanes berichtet.*

Federführung: Gleichstellungsstelle der Stadt Wuppertal | Kooperation: Büro Oberbürgermeister

I Kosten: laufender Haushalt



MASSNAHMEN UND FEDERFÜHRENDE LEISTUNGSEINHEITEN, INSTITUTIONEN UND GREMIEN

Maßnahme	Zuwanderung und Integration	Zentrum für Integration und Bildung	Zentrale Dienstleistungen	Wirtschaftsförderung	Verwaltungsvorstand	VBU	Tageseinrichtungen für Kinder	Stadtentwicklung	Stadtbetrieb Schulen	RT gegen Häusliche Gewalt	Ressort Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Jobcenter	Haupt- und Personalam	Gleichstellungsstelle	Gesundheitsamt	FrauenNetz	Frauenberatung und Selbsthilfe	Bergische VHS	AK Hilfen bei sexueller Gewalt	
1.1															X						
1.2															X						
1.3						X															
1.4															X						
1.5																					
1.6															X						
1.7				X																	
1.8															X						
1.9								X													
1.10								X													
1.11												X									



Maßnahme	Zuwanderung und Integration	Zentrum für Integration und Bildung	Zentrale Dienstleistungen	Wirtschaftsförderung	Verwaltungsvorstand	VBU	Tageseinrichtungen für Kinder	Stadtentwicklung	Stadtbetrieb Schulen	RT gegen Häusliche Gewalt	Ressort Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Jobcenter	Haupt- und Personalamt	Gleichstellungsstelle	Gesundheitsamt	FrauenNetz	Frauenberatung und Selbsthilfe	Bergische VHS	AK Hilfen bei sexueller Gewalt	
2.1															X						
2.2												X									
2.3																					X
2.4																X					
2.5															X						
2.6															X						
3.1																			X		
3.2																					X
3.3															X						
3.4												X									
3.5												X									
3.6															X						
3.7																			X		
3.8																			X		
3.9														X							
3.10															X						
3.11															X						
3.12															X						
3.13															X						



Maßnahme	Zuwanderung und Integration	Zentrum für Integration und Bildung	Zentrale Dienstleistungen	Wirtschaftsförderung	Verwaltungsvorstand	VBU	Tageseinrichtungen für Kinder	Stadtentwicklung	Stadtbetrieb Schulen	RT gegen Häusliche Gewalt	Ressort Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Jobcenter	Haupt- und Personalamt	Gleichstellungsstelle	Gesundheitsamt	FrauenNetz	Frauenberatung und Selbsthilfe	Bergische VHS	AK Hilfen bei sexueller Gewalt		
3.14															X							
4.1													X									
4.2															X							
4.3															X							
4.4				X																		
4.5															X							
4.6												X										
4.7													X									
4.8													X									
4.9													X									
4.10													X									
4.11													X									
4.12																						X
4.13																						X
4.14													X									
4.15													X									
4.16																						X
4.17												X										
4.18																						X



Maßnahme	Zuwanderung und Integration	Zentrum für Integration und Bildung	Zentrale Dienstleistungen	Wirtschaftsförderung	Verwaltungsvorstand	VBU	Tageseinrichtungen für Kinder	Stadtentwicklung	Stadtbetrieb Schulen	RT gegen Häusliche Gewalt	Ressort Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Jobcenter	Haupt- und Personalamt	Gleichstellungsstelle	Gesundheitsamt	FrauenNetz	Frauenberatung und Selbsthilfe	Bergische VHS	AK Hilfen bei sexueller Gewalt
4.19												X								
4.20															X					
4.21							X													
4.22							X													
4.23							X													
4.24								X												
4.25								X												
4.26												X								
5.1																				X
5.2																				X
5.3																		X		
5.4																		X		
5.5										X										
5.6		X																		
5.7																			X	
5.8												X								
5.9															X					
5.10		X																		
5.11											X									



Maßnahme	Zuwanderung und Integration	Zentrum für Integration und Bildung	Zentrale Dienstleistungen	Wirtschaftsförderung	Verwaltungsvorstand	VBU	Tageseinrichtungen für Kinder	Stadtentwicklung	Stadtbetrieb Schulen	RT gegen Häusliche Gewalt	Ressort Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Jobcenter	Haupt- und Personalamt	Gleichstellungsstelle	Gesundheitsamt	FrauenNetz	Frauenberatung und Selbsthilfe	Bergische VHS	AK Hilfen bei sexueller Gewalt		
5.12												X										
5.13												X										
5.14															X							
5.15																						X
5.16												X										
5.17																X						
5.18								X														
5.19											X											
5.20															X							
5.21																	X					
5.22															X							
5.23															X							
5.24											X											
6.1															X							
6.2																						X
6.3															X							
6.4																						X
6.5																					X	
6.6																						X

EUROPÄISCHE CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN: ZUORDNUNG DER SCHWERPUNKTE DES AKTIONSPLANES ZU DEN ARTIKELN DER CHARTA

SCHWERPUNKT 1: DIE VERTEILUNG VON MACHT UND EINFLUSS IN DER STADT

Ziel: Frauen und Männer sind in politischen Gremien (Rat, Ausschüsse, Aufsichtsräte) und bei Beteiligungsverfahren in gleicher Anzahl vertreten.

Artikel 1 Demokratische Verantwortung

Artikel 2 Politische Vertretung

Artikel 3 Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben

Artikel 7 Gute Verwaltungs- und Konsultationsverfahren

Artikel 25 Stadt- und Lokalplanung

SCHWERPUNKT 2: DIE VERTEILUNG STÄDTISCHER RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Ziel: Dienstleistungen und öffentliche Einrichtungen der Stadtverwaltung sind für Frauen und Männer/für Mädchen und Jungen gleichermaßen attraktiv und werden von ihnen genutzt. Städtische Ressourcen kommen Frauen und Männern gleichermaßen zu Gute.

Artikel 4 Öffentliches Engagement für Gleichstellung

Artikel 5 Zusammenarbeit mit Partnern zur Förderung der Gleichstellung

Artikel 9 Gender Assessment

Artikel 14 Gesundheit

Artikel 15 Sozialwesen und soziale Dienste

Artikel 20 Kultur, Sport, Freizeit

SCHWERPUNKT 3: ÜBERWINDUNG GESCHLECHTSSPEZIFISCHER ROLLENSTEREOTYPE

Ziel: Die Stadt Wuppertal unterstützt Mädchen und Jungen/Frauen und Männer dabei, geschlechtsspezifische Rollenstereotype zu überwinden und eigene Lebensentwürfe zu verwirklichen.

Artikel 6 Kampf gegen Stereotype



SCHWERPUNKT 4: DIE VERTEILUNG VON ERWERBSARBEIT, FAMILIEN- UND HAUSARBEIT SOWIE AR-MUTSBEKÄMPFUNG

Ziel: Männer und Frauen beteiligen sich partnerschaftlich an der Familien- und Hausarbeit. Frauen und Männer haben gleichen Zugang zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Es werden gemeinschaftliche Anstrengungen unternommen, um Menschen mit einem geringen Einkommen die Partizipation am Leben in der Stadt zu ermöglichen.

Artikel 13 Bildungswesen und lebenslanges Lernen

Artikel 17 Kinderbetreuung

Artikel 16 Betreuung anderer Familienmitglieder

Artikel 27 Wirtschaftliche Entwicklung

SCHWERPUNKT 5: PRÄVENTION UND ABBAU GESCHLECHTSSPEZIFISCHER DISKRIMINIERUNG UND GE-WALT

Ziel: In der Stadt Wuppertal können sich Mädchen und Jungen / Frauen und Männer im privaten und öf-fentlichen Raum sicher bewegen, ohne psychischer oder physischer Gewalt ausgesetzt zu sein. Mädchen/ Jungen und Frauen erhalten Hilfe und Unterstützung bei Gewalterfahrungen.

Artikel 21 Sicherheit

Artikel 22 Geschlechterspezifische Gewalt

Artikel 23 Menschenhandel

SCHWERPUNKT 6: EINE AM ZIEL DER GLEICHSTELLUNG ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK ÜBER DIE VER-WALTUNG HINAUS

Ziel: Die Stadtverwaltung Wuppertal schreibt den Frauenförder-/Gleichstellungsplan mit seinen Maßnah-men fort. Sie stellt sicher, dass gute Praxis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, zur Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype und zur Vermeidung von sexueller Belästigung in der Öffentlichkeit bekannt werden.

Artikel 11 Rolle als Arbeitgeber

SCHWERPUNKT 7: WEITERENTWICKLUNG UND INFORMATION ÜBER DEN AKTIONSPLAN ZUR CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE

Ziel: Die Stadt Wuppertal entwickelt den Aktionsplan zur Umsetzung der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene weiter und informiert über gleichstellungspolitische Fragestellun-gen und Maßnahmen in der Öffentlichkeit.

Artikel 8 Allgemeine Verpflichtungen

Artikel 10 Vielfältige Diskriminierungen oder Benachteiligungen